



Nr. 17 | Freitag, 1. Mai 2009 | Börse: Nr. 50

## Die DAX-Frage: Befreiungsschlag oder Fehlausbruch?

Was bringt uns der Mai? Per Ende April hat sich die Lage an den Aktienmärkten zugespitzt. Nachdem der DAX zuletzt noch an seinem Widerstand bei rund 4 700 Punkten gescheitert und kurzfristig zurückgefallen war,

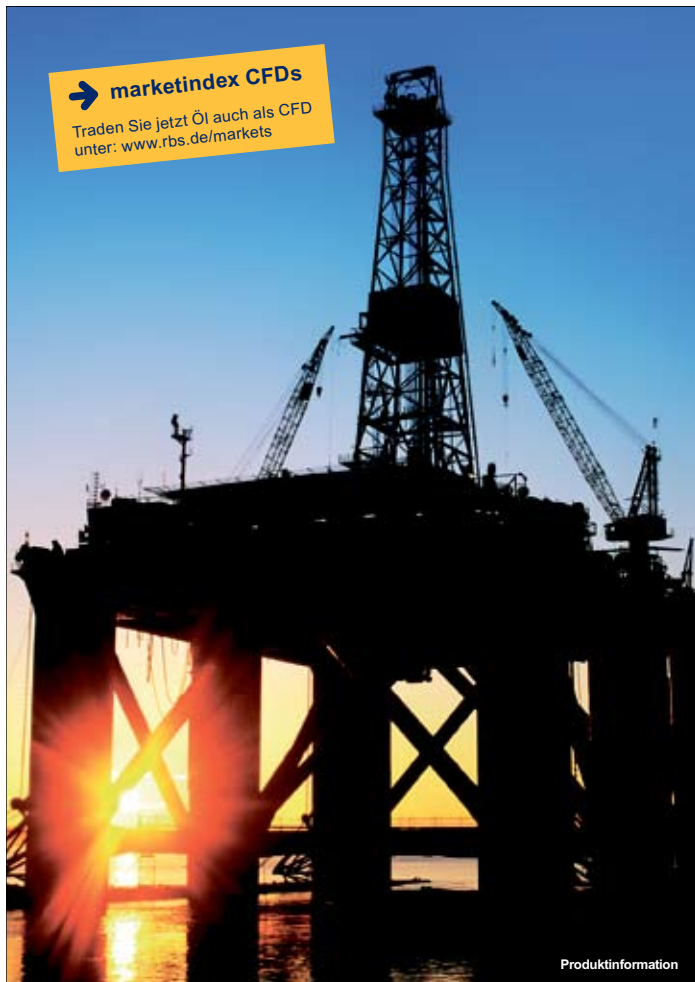


folgte im Wochenverlauf der erneute Anlauf auf neue Hochs. So wohl am Montag als auch am Mittwoch kletterte der Index im Tagesverlauf über die 4 700er-Marke, konnte dann aber nicht nachlegen und schloss am Ende jeweils wieder darunter. Das fundamentale Umfeld und die schon wieder **stark überkauften Indikatoren** hinderten wohl einige Investoren, hier massiv einzusteigen. Auf der anderen Seite fielen die Gewinnmitnahmen auf diesem Niveau aber auch nur sehr dürftig aus, was wir darauf zurückführen, dass viele Anleger die bisherige Rally verpasst haben und es deshalb bei Rückschlägen dann doch immer wieder zu Käufen kommt.

### Die Entscheidung fällt jetzt

Diese „Pattsituation“ wurde am Donnerstagmorgen erst einmal aufgelöst. Mit viel Schwung übersprang der DAX nicht nur den ersten Widerstand, sondern auch den seit November intakten und aktuell bei rund 4 750 Punkten verlaufenden Abwärtstrend

sowie die nächste „runde“ Hürde bei 4 800 Punkten. Aus technischer Sicht hat der Index nun **Potenzial bis 5 100**



→ **marketindex CFDs**  
Traden Sie jetzt Öl auch als CFD  
unter: [www.rbs.de/markets](http://www.rbs.de/markets)

Produktinformation

## Jetzt noch raffinierter in Öl investieren.

Anzeige

WKN	Basiswert	Akt. Kurs*
-----	-----------	------------

#### Rolloptimierte Open End Zertifikate – Erdöl

AA1 HXT	RICI Enhanced Brent Crude Oil Quanto	EUR 79,57
AA1 HVV	RICI Enhanced Brent Crude Oil	EUR 60,95
AA1 HXS	RICI Enhanced WTI Crude Oil Quanto	EUR 82,52
AA1 HXU	RICI Enhanced WTI Crude Oil	EUR 63,10

\* Die Währungsabsicherung bei Quanto Zertifikaten ist mit variablen Kosten verbunden. Die genauen Absicherungsgebühren und Geld-/Briefspannen finden Sie auf unserer Internetseite. Stand: 27. April 2009.

Der allein verbindliche Prospekt ist bei der ABN AMRO Bank N.V. („ABN AMRO“), Niederlassung Deutschland, Theodor-Heuss-Allee 80, 60486 Frankfurt am Main, sowie bei The Royal Bank of Scotland plc („RBS“), Niederlassung Frankfurt, Jungthofstr. 22, 60311 Frankfurt am Main, kostenfrei erhältlich. Kein Vertrieb an US-Personen. Die Rechte an den genannten Indizes sind zugunsten der jeweiligen Inhaber geschützt. **RBS handelt in bestimmten Jurisdiktionen als rechtsgeschäftlicher Vertreter der ABN AMRO.** ABN AMRO ist ein Tochterunternehmen der The Royal Bank of Scotland Group plc. © The Royal Bank of Scotland plc. Alle Rechte vorbehalten.

→ [www.rbs.de/markets](http://www.rbs.de/markets)

Make it happen™

**RBS™**  
The Royal Bank of Scotland

oder sogar 5 300 Punkte. Für einen prozyklischen Einstieg war und ist uns die Ausgangslage aber dennoch nicht eindeutig genug. Sollten die US-Indizes nach freundlichem Start (darauf deuten die Futures schon mal hin) am Ende dann doch wieder nach unten drehen und den DAX mit in den Keller ziehen, steht in den Charts ein böser Fehlausbruch geschrieben. Und dann werden einige Anleger (die jetzt prozyklisch eingestiegen sind) auf dem falschen Fuß erwischt, was einen möglichen Abwärtstrend verstärken und damit die kurzfristige Top-Bildung vollenden würde.

Wir hatten dieses Szenario am Donnerstagmorgen präferiert und deshalb eine **Short-Spekulation mit Stopp-Buy-Limit** eröffnet. Wir gehen short, wenn der DAX die Marke von **4 650 Punkten unterschreitet**. Das ist momentan weit entfernt, aber nicht unmöglich. Sollte der Einstieg wider Erwarten gelingen, platzieren wir den Stoppkurs bei einem DAX-Niveau von etwa 4 750 Punkten. Der für diesen Trade ausgewählte **Wave Put XXL der Deutschen Bank** wird bei Erreichen des Kauflimits einen Hebel von rund 8,5 haben. Das Risiko wäre bei einem Depotanteil von rund 8% wie gewohnt auf knapp 1,5% des Gesamtkapitals begrenzt. Sollte der DAX weiter laufen, streichen wir die Order. □

## Südzucker – Ein Kurskorridor bestimmt das Chartbild

Wenige klare Trends und ein auffälliger Kurskorridor prägen den Chart der **Südzucker**-Aktie seit Januar 2006. Doch obwohl das Bild in der Retrospektive recht gefällig zu interpretieren ist, war es für Anleger dennoch nicht leicht, diese Trends auch für gewinnbringende Trades zu nutzen. Der übergeordnete Abwärtstrend (die blaue Linie im Chart) war auch „live“ (und nicht nur in der Rückschau) wahrzunehmen, für eine Short-Spekulation fehlte es allerdings meist an Schwung. Die Schubumkehr im Herbst 2008 war fast unmöglich zu traden. Den 35%-Rückgang in der ersten Oktoberhälfte und den direkt folgenden 42%-Rebound dürften nur wenige Glückliche einigermaßen richtig abgepasst haben.



te es allerdings meist an Schwung. Die Schubumkehr im Herbst 2008 war fast unmöglich zu traden. Den 35%-Rückgang in der ersten Oktoberhälfte und den direkt folgenden 42%-Rebound dürften nur wenige Glückliche einigermaßen richtig abgepasst haben.

### Folgt auf die Kursverdoppelung eine Seitwärtsbewegung?

Seit dem Oktobertief ist die Lage wieder etwas übersichtlicher – zumindest in der Rückschau. Der Aufwärtstrendkanal wurde im vergangenen Halbjahr mehrmals getestet und wirkt mittlerweile gefestigt. Aktuell steht wieder einmal ein Test an, der diesmal schon etwas länger andauert. Das MDAX-Papier kam in den vergangenen Handelstagen trotz Rückenwind vom Gesamtmarkt kaum mehr von der Stelle. Wir sehen darin allerdings noch keine größere Gefahr für den Titel, der aktuell auch im Musterdepot der PLATOW Börse enthalten ist. Zum einen will die Kursverdoppelung seit dem Herbsttief erst einmal verdaut sein.

Zum anderen ist der Anteilschein durch die Rally aber auch in einen vergleichsweise schmalen Korridor zurückgekehrt, der durch mehrere Kurshochs bzw. -tiefs der Jahre 2007 und 2008 gebildet wurde. Die obere Grenze (16,90 Euro; rot im Chart) stellt aus charttechnischer Sicht eine ernst zu nehmende Hürde dar, die untere Marke (gut 13 Euro; grün) eine recht robuste Unterstützung. Auch das Bewertungsbild liefert keine einheitliche Indikation, wohin die Reise bei dem Mid Cap künftig gehen könnte: So ist das 08/09er-KGV der Aktie mit 18 recht hoch, die Dividendenrendite mit 2,7% okay und das Kurs-Buchwert-Verhältnis mit 0,9 sehr günstig.

Für konservative Investoren bietet sich deshalb eine Investition in ein **Discount-Zertifikat** (12,03 Euro; DE000DB4CPE1) an. Sein Cap liegt mit 13 Euro minimal unterhalb der genannten Unterstützung. Zertifikateinhaber verlieren also erst dann Geld, wenn am Laufzeitende die Südzucker-Aktie mehr als 13% ihres momentanen Kurswerts eingebüßt hat. Dagegen beträgt die Maximalrendite, die bei diesem Wertpapier in der aktuellen Konstellation auch der Seitwärtsrendite entspricht, immerhin 8,2% bzw. annualisiert 20,5%. Platzieren Sie für das von der **Deutschen Bank** emittierte Derivat ein Limit von 12,10 Euro und sichern Sie Engagements bei 9,80 Euro ab. □

## Viele Strategien führen unter dem Strich zum Erfolg

Die Suche nach dem **optimalen Einstiegszeitpunkt** gilt für viele Anleger als das Nonplusultra für ein erfolgreiches Trading. Um „richtig“ in eine Position zu kommen, gibt es bekanntlich zahlreiche unterschiedliche Ansätze. Wichtig ist folgende Erkenntnis: **Die ultimative Strategie, die in jedem Markt, bei jedem Basiswert und überhaupt immer Erfolg bringt, gibt es nicht.** Mit Hilfe eines **konsequenten Risikomanagements** können Sie aber dennoch fast mit **jedem Ansatz Gewinne** erzielen. Wir setzen in unserem Derivate-Depot deshalb ganz bewusst auf eine Kombination aus verschiedenen Strategien, die wir Ihnen heute in aller Kürze einmal grob vorstellen wollen.

### Immer mit dem Trend bringt hohe Trefferquoten...

Bei den meisten Tradern sehr beliebt sind die so genannten **Trendfolge-Strategien**. Hier agieren Sie bewusst **prozyklisch** und eröffnen (oder erhöhen) eine Position immer dann, wenn ein bestehender Trend durch das Überwinden eines Widerstands (Ausbildung eines neuen Hochs im Aufwärtstrend) oder den Bruch einer Unterstützung (neues

## OPTI O N S S C H E I N E · T U R B O S · A N L A G E Z E R T I F I K A T E

Tief im Abwärtstrend) neu bestätigt wird. Ein aktuelles Beispiel hierfür ist die **DAX**-Entwicklung am Donnerstagmorgen. Zahlreiche „Trendfolger“ dürften zu diesem Zeitpunkt „long gegangen“ sein. Auch wir wenden solche Strategien relativ häufig an, weil sie einfach sehr gut zu den gegebenen Rahmenbedingungen (wir können im PLATOW Derivate-Depot ja nur einmal am Tag, nämlich vor Börsenbeginn, eine Order aufgeben) passen. Der Vorteil eines solchen Ansatzes ist eine zumindest in langfristigen Trendmärkten vergleichsweise **hohe Trefferquote**. Trends bleiben in der Regel recht lange intakt, außer in volatilen „Zick-Zack-Märkten“, in denen oft abrupte Richtungswechsel stattfinden. Auf der anderen Seite steigen Sie von der Tendenz her vergleichsweise spät ein und verpassen damit bereits einen Teil der Bewegung. Insbesondere bei nicht ganz so stark ausgeprägten Trends reicht das verbleibende Potenzial dann oftmals nicht mehr aus, um ausreichend hohe Gewinne zu erzielen. Auch deshalb, weil der Stopp bei einem solchen Einstieg in der Regel relativ weit entfernt (unter dem letzten markanten Tief) liegen sollte, wodurch sich Ihr Einsatz und/oder Hebel entsprechend reduziert. Trendfolge-Strategien sollten deshalb immer dann eingesetzt werden, wenn Sie von einem **länger andauernden Trend** ausgehen und sich dieser möglichst erst in seinem Anfangsstadium befindet. Gerade bei **Währungen** funktioniert diese Methode relativ gut, weil die Devisenmärkte in der Regel vergleichsweise eindeutige und lange Trendphasen ausbilden.

### ...ein antizyklischer Einstieg hat dafür mehr Potenzial

Ein anderer, von uns auch immer mal wieder gerne verwendeter Ansatz ist der **antizyklische Einstieg** in einen Trade. Hier agieren Sie mehr oder weniger **gegen einen laufenden Trend** und setzen gezielt auf eine bevorstehende Trendwende. Das Risiko eines Fehltrades ist dabei relativ hoch, weil Wendepunkte generell nur sehr schwer zu treffen sind. Wir versuchen die Chancen zu erhöhen, indem wir diverse Indikatoren (Stimmung, Trendstärke etc.) beobachten sowie die Charts nach auffälligen Kursmustern durchforsten. Trotzdem ist die Trefferquote bei diesem Ansatz generell deutlich niedriger als bei einem Trendfolgemodell. Andererseits können Sie mit einer antizyklischen Vorgehensweise aber mit vergleichsweise **engen Stopps** und damit auch mit deutlich **höherem Einsatz und/oder Hebel** arbeiten. Das erhöht Ihr Gewinnpotenzial im Erfolgsfall enorm, zumal Sie bei einem „Treffer“ sehr früh in den neuen Trend eingestiegen sind. Was das unter dem Strich bringen kann, haben Sie bei unserer Long-Spekulation auf **Gea** gesehen, die Ihnen einen Depotbeitrag von 6,6% bzw. einen Gewinn bei dem Einzeltrade von fast 160% bescherte. Bei solchen Erfolgstrades können Sie sich auch den einen oder anderen Verlust erlauben, solange Sie die Minuszeichen konsequent begrenzen. Wenn es Ihnen gelingt, eine Trendwende wirklich frühzeitig zu antizipieren, bietet sich im Anschluss wieder der direkte Wechsel zum Trendfolgemodell an, indem Sie die Stopps entsprechend nachziehen bzw. die Position sukzessive vergrößern, wenn der neue Trend bestätigt wird. □

 Im FinanzVerbund der Volksbanken Raiffeisenbanken.

Je größer die Auswahl,  
desto vielseitiger die Möglichkeiten:  
Aktienanleihen der DZ BANK.



Die DZ BANK bietet Ihnen mit über 800 Aktienanleihen eine interessante Anlagemöglichkeit im aktuellen Marktumfeld. Setzen auch Sie auf unsere langjährige Erfahrung und Kompetenz und nutzen Sie unsere Aktienanleihen für Ihre Anlage. Aktienanleihen und weitere Produkte der DZ BANK finden Sie im Internet unter: [aktienanleihen.dzbank.de](http://aktienanleihen.dzbank.de)

WKN	Name	Kupon p. a.	Laufzeitende
DZ6KE4*	Allianz SE	21,00 %	Dez. 2009
DZ6MXY*	Deutsche Bank AG	23,50 %	Sept. 2009
DZ6KZR*	Deutsche Telekom AG	12,25 %	März 2010
DZ6KZT*	Münchener Rückvers. AG	13,30 %	März 2010
DZ6KFE*	Porsche Automobil Holding SE	27,00 %	Dez. 2009

\* Der allein maßgebliche Basisprospekt wird zusammen mit den dazugehörigen Endgültigen Bedingungen zur kostenlosen Ausgabe bei der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, FIPLK, Platz der Republik, 60265 Frankfurt am Main, bereitgehalten und kann zudem im Internet unter [www.zinsprodukte.de](http://www.zinsprodukte.de) abgerufen werden.

 **DZ BANK**  
Zusammen geht mehr.

## Von der Börse leben – Auch Sie können das schaffen!

**B**irger Schäfermeier ist ohne Zweifel einer der bekanntesten Trader Deutschlands. Die meisten Leser kennen ihn durch seine Bücher oder einen seiner zahlreichen Auftritte auf Messen oder Seminaren. Auch wir haben schon viele seiner Vorträge miterlebt und können nur bestätigen, was die meisten Teilnehmer sagen: **Es lohnt sich!** Denn der Profi-Trader, der sich und seine Familie seit vielen Jahren durch die an der Börse erzielten Gewinne ernährt, bietet einen detaillierten Einblick in seine Tradingtechniken und zeigt auf verständliche Art und Weise, worauf es beim Traden ankommt, ohne die Anwesenden dabei mit zu viel Theorie zu langweilen oder zu verwirren. Stattdessen steht der **Praxisbezug** immer im Vordergrund, weshalb in seinen Seminaren auch stets **live an den Märkten gehandelt** wird.


### Sonne, Palmen, Meer – Und die Formel zum Reichwerden

Wer von der reichhaltigen Erfahrung des Profis profitieren und selbst ein **profitabler Trader** werden will, hat jetzt die Möglichkeit, sein Wissen in diesem Segment zu vertiefen. Von Ende Mai bis Anfang Juli veranstaltet **Kurs plus** in vier Städten (Düsseldorf, München, Frankfurt und Berlin) eine Seminarreihe für Einsteiger mit Birger Schäfermeier. Dabei gibt es jeweils ein **Tagesseminar** und ein **Aufbauseminar**, die an zwei Tagen hintereinander stattfinden und sowohl einzeln als auch im Doppelpack gebucht werden können. **PLATOW-Leser** erhalten einen **Rabatt von 20%**. Und wer sich intensiv eine Woche lang in entspannter Atmosphäre diesem Thema widmen will, kann sich jetzt auch noch für das vom 15. bis zum 20. Mai in **Playa Granada in Spanien** stattfindende **Intensiv Coaching** anmelden, z. B. unter **Telefon 05521 - 855 345**. Dort gibt es überdies weitere Informationen zu allen Seminaren. □

### PLATOW DERIVATE-DEPOT

Offene Order						
Kauf/VK	Stück	Wertpapier	ISIN	Limit	Gültig bis	Börsenplatz
Kauf	1 500	<b>DAX Wave Put XXL (Deutsche Bank)</b>	DE000DB57WU9	5,53 Euro	8.5.2009	Scoach (Frankfurt)

Wie vergangene Woche angekündigt, haben wir uns in Sachen Neuaufnahmen eine kleine „Auszeit“ gegönnt, was mit Blick auf die lange Zeit uneinheitlichen Bewegungen an den Märkten auch gut war. Am Donnerstag wurde dann ein **Stopp-Buy-Limit** für einen **Wave Put XXL der Deutschen Bank auf den DAX** in den Markt gelegt. Gegen Mittag sah es zwar eher nach einer Fortsetzung des Aufwärtstrends aus, es bleibt aber abzuwarten, wie der Tag endet. Sollte sich der Anstieg des Index als Fehlausbruch erweisen und unser Kauflimit noch aufgehen, platzieren wir den **Stopp bei 4,53 Euro**. Details zum Markt und zu unserer offenen Position erfahren Sie auf Seite 1 der heutigen Ausgabe.

Stück	ISIN	Wertpapier	Kaufdatum	Kaufpreis	Jetziger Kurs	Gesamtwert	Gewinn/Verlust	Stoppkurs
70	DE000AA1K1W3	<b>Amex Biotech Bonus Cap (RBS)</b>	20.02.09	64,25	68,40	4 788,00	+6,5%	44,00
1 000	DE000UB35Q61	<b>Deutsche Bank Discounter (UBS)</b>	05.03.09	13,90	15,86	15 860,00	+14,1%	12,50
2 300	DE000DB81VK2	<b>Deutsche Post Discounter (DBK)</b>	05.03.09	6,04	6,86	15 778,00	+13,6%	5,50
1 800	DE000DZ6HHC8	<b>Nordex Discounter (DZ)</b>	05.03.09	6,62	7,76	13 968,00	+17,2%	5,90
 <b>WERTPAPIERBESTAND</b> 50 394,00 Euro			<b>KURSE V. 30.4.09 (MITTAGS)</b>					
<b>LIQUIDITÄT</b> 53 990,80 Euro			<b>PERFORMANCE SEIT JAHRESBEGINN:</b>				+4,4%	
<b>DEPOTWERT</b> 104 384,80 Euro								

**Zu schnell, um wahr zu sein. \***

\* Hofft zumindest unsere Konkurrenz.

**scoach**  
BY SIX GROUP AND DEUTSCHE BÖRSE

www.scoach.de

Anzeige

### IMPRESSUM

DER PLATOW BRIEF | GWV FACHVERLAG GMBH | POSTFACH 11 19 26 | 60054 FRANKFURT | TEL: 069-242639-0 | FAX: 069-236909

HERAUSGEBER: ALBRECHT F. SCHIRMACHER; CHEFREDAKTEUR: FRANK MAHLMEISTER; REDAKTION: LUDWIG ZAHN, ANNA PIETRAS; CHEFREPORTER: MIRKO REIPKA (MÜNCHEN); BÖRSE/ONLINE: CHRISTOPH FRANK (LTG.), TARIK DEDE (STV.), ROLF KOPEL, KATHRIN MEYER, OLIVER STILZ; MARKETING: SANDRA PAASCHKE, BEATE STRUMPF; FREIER MITARBEITER: THOMAS KOCH. 1 X WCHTL., JAHRESBEZUGSPREIS 165,00 EURO, INKL. 7% MWST. UND VERSAND. KÜNDIGUNG: 4 WOCHEN ZUM ABLAUF DES ZAHLUNGSZEITRAUMES. KOPIE/ELEKTRONISCHE VERBREITUNG NUR MIT AUSDRÜCKLICHER GENEHMIGUNG DES VERLAGS. EMPFEHLUNGEN SIND KEINE AUFFORDERUNG ZUM KAUF ODER VERKAUF VON WERTPAPIEREN. FÜR RICHTIGKEIT UND VOLLSTÄNDIGKEIT DER INFORMATIONEN SOWIE FÜR VERMÖGENSSCHÄDEN WIRD KEINE HAFTUNG ÜBERNOMMEN. E-MAIL: INFO@PLATOW.DE.

Risikohinweis: Geschäfte mit derivativen Wertpapieren sind häufig mit sehr hohem Risiko verbunden, in vielen Fällen besteht sogar die Gefahr des Totalverlusts. Auf Grund der Wagnisse, die bei der Anlage in Derivaten eingegangen werden, ist der Kauf nur für solche Investoren geeignet, die die Risiken verstehen und einschätzen können. Vor dem Kauf von Derivaten ist deshalb unbedingt die in jeder Bank ausliegende Broschüre „Basisinformationen über Termingeschäfte“ zu lesen und zu verstehen. Das Gleiche gilt für das Infoblatt „Optionsscheine und besondere Wertpapierformen“. Mit der Unterzeichnung von „Wichtige Informationen - Börsentermingeschäfte“ ist dies gegenüber der depotführenden Bank zu dokumentieren. Verlinkungen: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 (AZ 312 O 85/98) hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass durch die Ausbringung eines Links die Inhalte der gelinkten Seite ggf. mit zu verantworten sind. Dies kann, so das Gericht, nur durch eine ausdrückliche Distanzierung von den verlinkten Inhalten ausgeschlossen werden. Der Platow Brief erklärt ausdrücklich, dass er keinerlei Einfluss auf Gestaltung und Inhalte der gelinkten Seiten hat. Vorsorglich distanziert sich Platow ausdrücklich von allen Inhalten gelinkter Seiten. Jede Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist damit kategorisch ausgeschlossen.